

Schweiz Tourismus

REISEWELT  
**ALPEN**  
MAGAZIN

**Suchbegriff:** Schweiz i.Zshg.m. Tourismus

**Medium:** Reisewelt Alpen Magazin

Ausgabe: 01 (Winter)

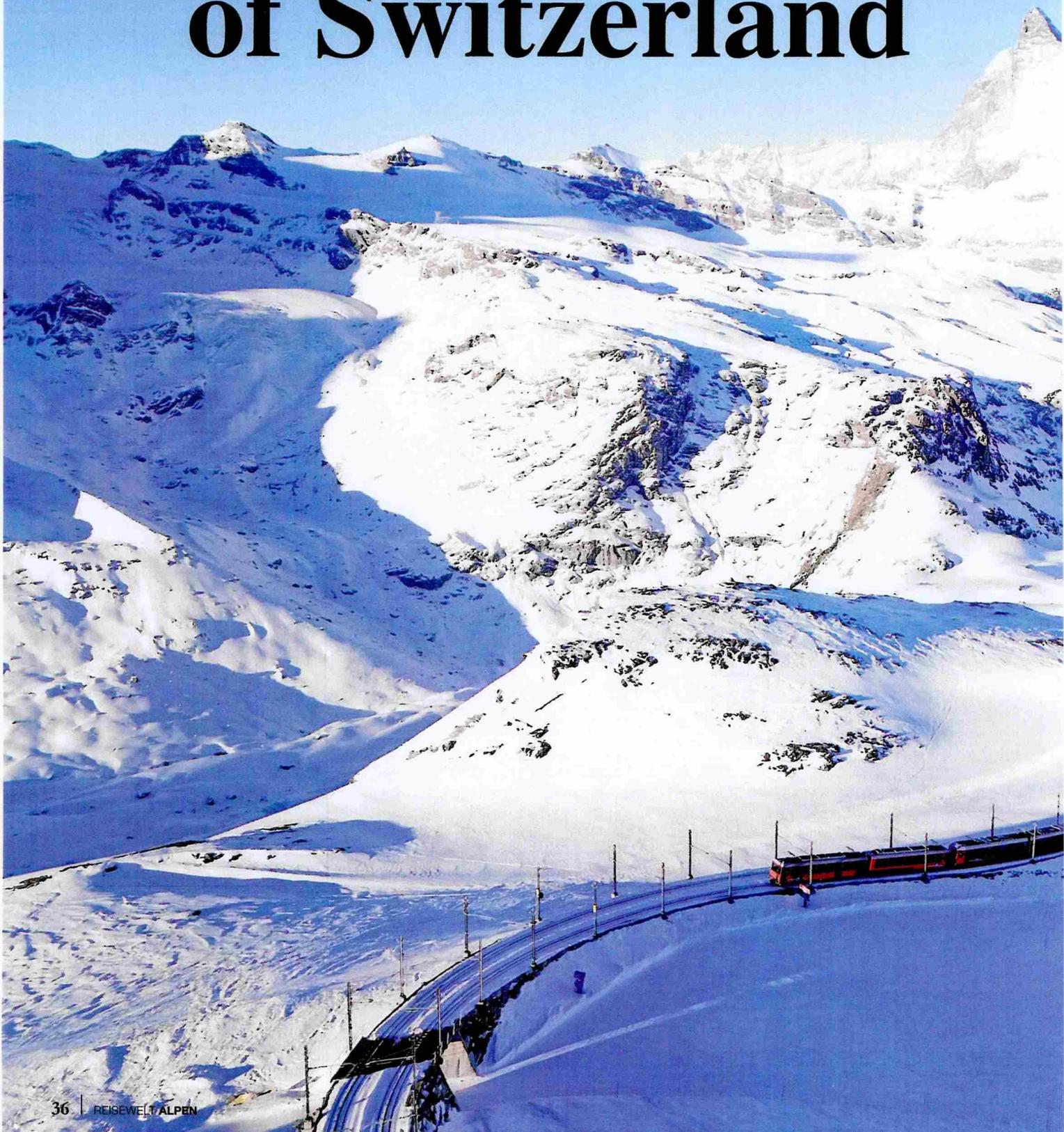
Verbreitete Auflage: 45.000 Reichweite: 208.800 Anzeigenäquivalenz: 41.650 €

Donnerstag, 2. Dezember 2021  
Seite: 36-43 / ganze Seite  
Publikumszeitschrift / 4 x jährlich

75.635 - 9 - DH - ZS - 39512337 - ///; (L)

TRAUMHAFTE ZUGREISE

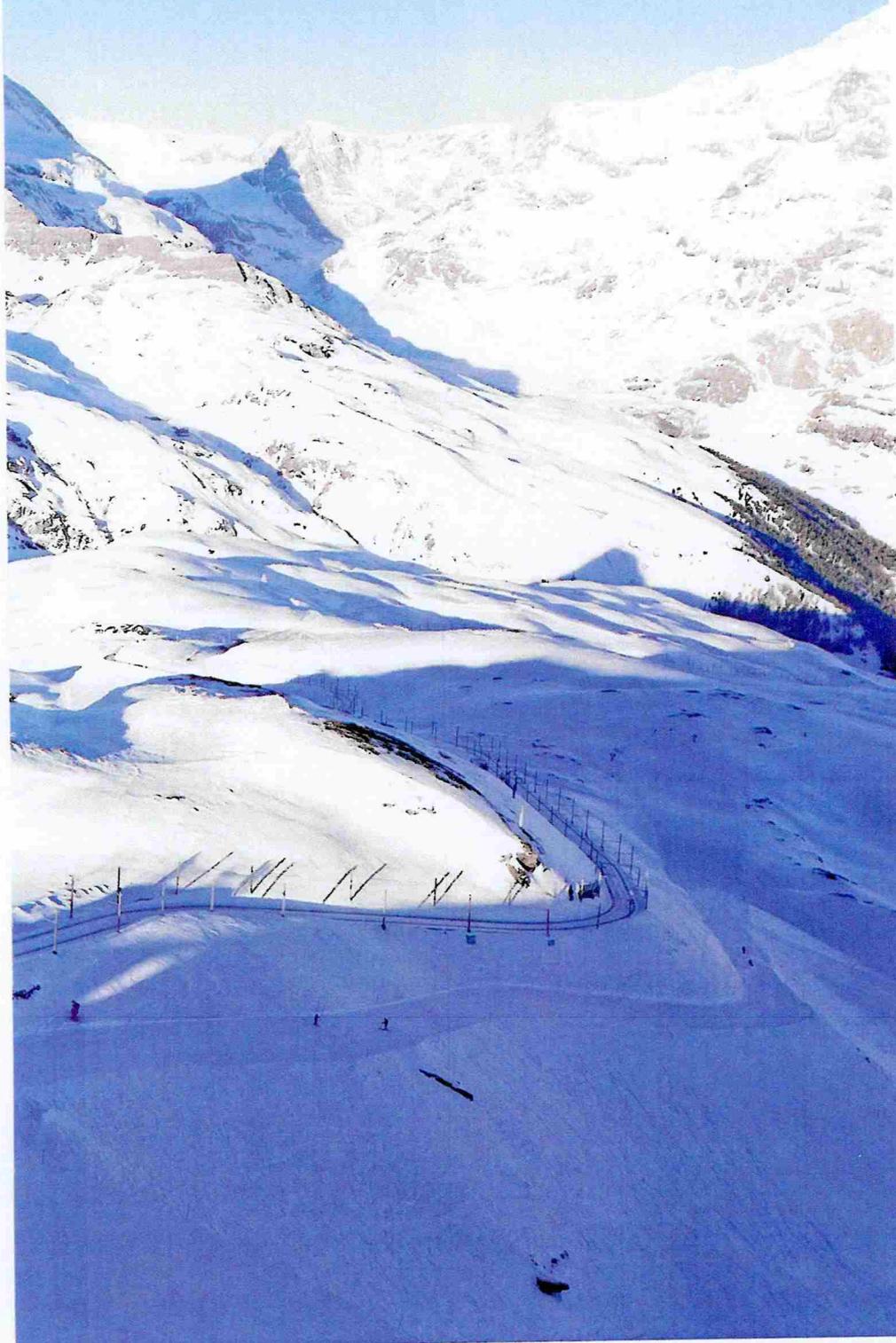
# Grand Train Tour of Switzerland



## Durch die winterliche Schweiz bummeln

Slow Travel vor und hinter den Panoramafenstern: Die Schweizer Bahn gilt weltweit als eine der Besten. Im Winter bringt sie einen direkt zu Langlaufloipen, Schneeschuhtouren und Rodelbahnen.

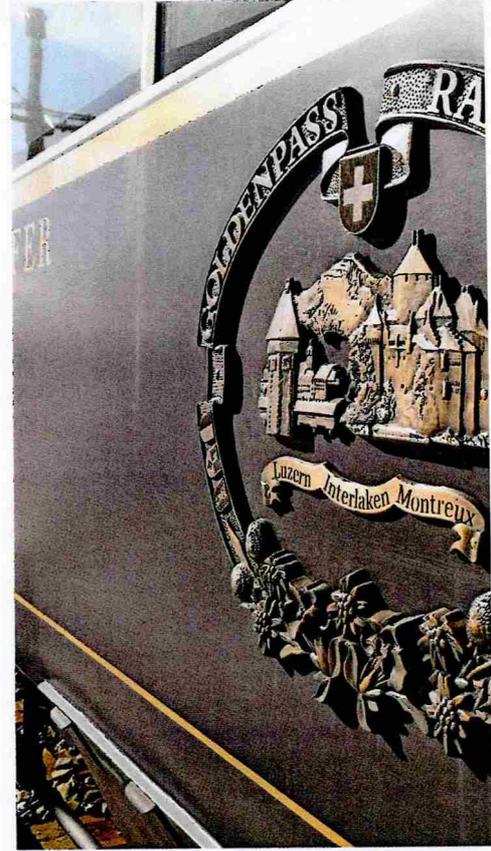
TEXT/FOTOS: THORSTEN BRÖNNER



“Frühling, Sommer, Herbst und Winter – jede Jahreszeit hat an den Strecken ihren Reiz. So bietet die Grand Train Tour of Switzerland Erlebnisse für mehrere Fahrten.”

Thorsten Brönnner

**Bild links** | Die Gornergratbahn bringt Reisende bequem auf eine Höhe von 3.089 Metern.



**Bild oben** | Die Rhätische Bahn ist Teil des UNESCO-Welterbes. **Bild rechts** | Die GoldenPass-Line fährt vom Berner Oberland zum Genfer See.



**D**ie Szene, die sich am Bahnhof von Preda in 1.789 Meter Höhe abspielt, kann man wohl nur in der Schweiz erleben. Knapp 20 bunt gekleidete Rodler steigen aus den erdbeerrotten Waggons der Rhätischen Bahn und laufen zum wintergesperrten Albula-pass. Mit den Schneeweichten an den Straßenrändern sieht er aus wie ein Rodelkanal.

Das Weiß blendet im gleißenden Licht der Februarsonne. Der Himmel strahlt postkartenblau. Ein Rodler nach dem anderen saust die Schlittenbahn runter. Dann sind meine Frau Monika und ich dran. Wie ging das nochmal? Hinsetzen, abstoßen, zurücklehnen, Beine hoch. Zum Glück haben die geliehenen Schlitten Zügel zum Steuern. Wer bremsen will, zieht an den Hörnern und stemmt die Füße in den Schnee.

Dann mal los! Die Kufen vibrieren. Bremsen, in die Kurve legen. Das macht richtig Spaß! Unten am Hang quietscht ein Zug vorbei. Zwischen ihm und uns türmt sich der Schnee einen Meter hoch. Wer sich versteuert, muss also keine Angst haben, auf dem Dach eines Zuges zu landen. Immerhin wäre es ein Fall von Prominenz: Die Rhätische ist UNESCO-Welterbe.

## Einsteigen. Zurücklehnen. Genießen.

*77 große Seen  
9 Landessprachen  
5 UNESCO-  
Welterbestätten  
und dazwischen  
1.280 Kilometer  
schönste Aussicht:  
Auf der Grand Train  
Tour of Switzerland  
reisen Sie mit den  
Panoramazügen  
ganzjährig zu den  
Highlights und  
Sehenswürdigkeiten der  
Schweiz.*

Wir flitzen über Brücken und unter Bahnviadukten hindurch. Am Ortsrand von Bergün flacht das Terrain ab. Nach sechs Kilometern künden Schilder das Ende der Rodelbahn an. 100 Meter. 50 Meter. Ziel. Unser Testlauf für eine noch größere Fahrt in fünf Tagen ist gelungen.

### 1.280 KILOMETER SCHÖNSTE AUSSICHT

Um 14:14 Uhr ruckt auf dem Bergüner Bahnhof der Interregio in Richtung St. Moritz an. Zwei Stunden verspätet. Nein, natürlich ist nicht die Rhätische Bahn verspätet – nach der kann man die Uhr stellen! Wir selbst haben uns verspätet. Zu lange Schlitten gefahren. Unsere zwei Reisetaschen verstauen wir im Gepäckfach, die Rucksäcke kommen mit zum Sitzplatz. Das Abteil ist so warm wie ein Wohnzimmer mit Kaminofen. Wir entledigen uns der dicken Jacken, schmiegen uns in die Polstersitze und schauen durchs Fenster.

Graubündens Berge ziehen vorbei. Darunter ist die Schlittenbahn zu sehen, über die wir gerade noch gesaust sind. Der Tourismus-Verband bewirbt die Höhepunkte des Schienennetzes als »Grand Train Tour of Switzerland«. Der Slogan: »11 große Seen, 4 Landessprachen, 5 UNESCO-Welterbestätten und dazwischen 1.280 Kilometer schönste Aussicht«.

Um Schneesicherheit für unsere Outdoor-Aktivitäten zu haben, steuern wir die hochgelegenen Stationen an: Bergün, Zerneuz, Zermatt, Saanenmöser, Grindelwald, Kleine Scheidegg, Engelberg.

In der Nationalpark-Gemeinde Zerneuz geht es am Nachmittag auf die Loipe. Wir ziehen uns zügig um und wählen die Rundloipe

am Ufer des Spölbachs. Da hat's am längsten Sonne. In der Loipe klicken wir die Schuhe in die Skier ein. Rechtes Bein. Linkes Bein, rechtes Bein, linkes Bein, ... Gleiten. Die Arme machen von allein mit. Nach wenigen Minuten komme ich mir vor wie auf Schienen. Wir schaffen zwei Runden. Dann versinkt die Sonne hinter den Bergen. Kälte kriecht ins Tal. Höchste Eisenbahn: zurück nach Zernez!

### 91 TUNNELS UND 291 BRÜCKEN

Schnell ist er ja nicht, der Glacier Express. Für die knapp 300 Kilometer zwischen St. Moritz und Zermatt braucht er acht Stunden. In der Früh der Inn, mittags der Rhein und nachmittags das Rhonetal. Der Zug fährt durch 91 Tunnel und zuckelt über 291 Brücken. Die spektakulärste erreichen wir um 10:20 Uhr – das Landwasserviadukt. 65 Meter hoch, 136 Meter lang mit sechs elegant geschwungenen Bögen – Vorbild für unzählige Modelleisenbahnen.

Nach dem spektakulären Abschnitt auf der Albulaline macht es sich jeder auf seinem Platz bequem. Während wir durch den Gebirgszug rattern, sondiere ich durch die Scheibe das Terrain nach Outdooraktivitäten. In der Rheinschlucht könnte man wun-



Bild oben | Das Matterhorn ist in und um Zermatt eine markante Landmarke.

# HEFT VERPASST?

JETZT ALLE AUSGABEN ZUM NACHBESTELLEN!



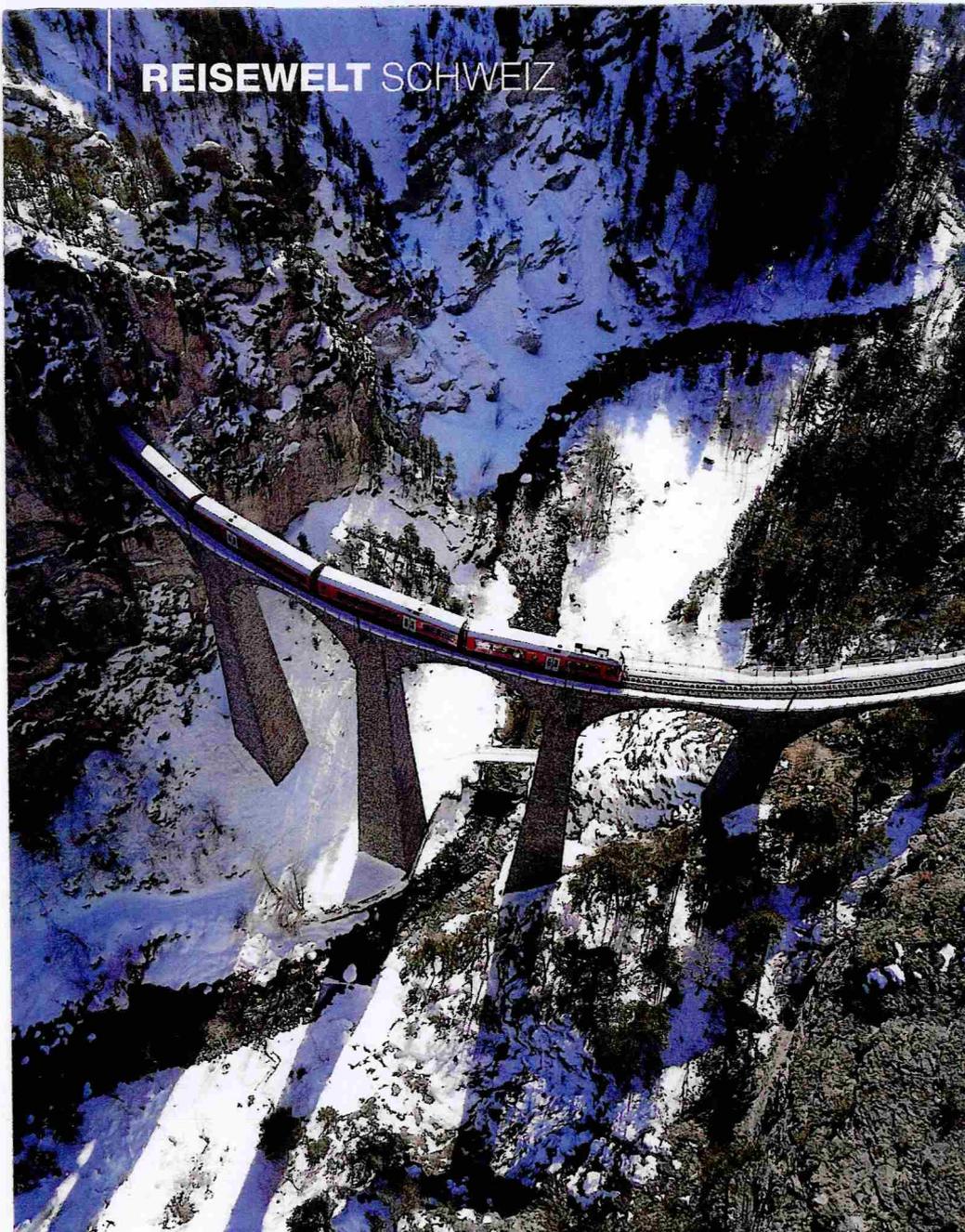
**JETZT bestellen!**



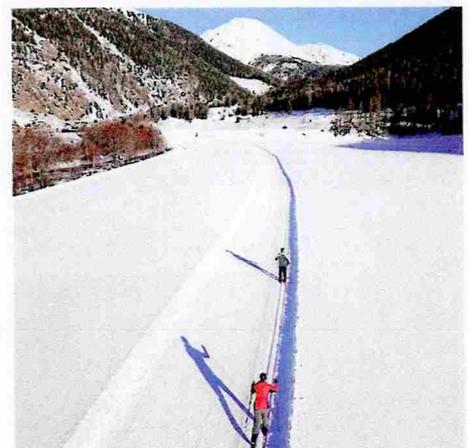
[shop.msv-medien.de](http://shop.msv-medien.de)

MSV Medien Baden-Baden GmbH | Schulstraße 12 | 76532 Baden-Baden  
Tel. +49 7221 9521-0 | Fax +49 7221 9521-45 | info@msv-medien.de | www.msv-medien.de

**MSV MEDIEN**



**Bild links** | Das Landwasserviadukt überspannt in Graubünden den gleichnamigen Bach. Das Viadukt gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. **Bild unten** | Oberhalb von Engelberg gibt es tolle Trails zum Schneeschuhwandern. **Bild ganz unten** | Im Engadin kann man auch gut Langlaufen. Hier: um die Stadt Zernez.



derbar paddeln. Bei Disentis sehen wir Langläufer, bei Sedrun Schneeschuhwanderer. Auf Andermatt folgt der Furka-Basistunnel, dahinter das Wallis. Um 17:10 Uhr Ankunft in Zermatt. Die Fußgängerzone ist brechend voll. Zwischendurch wuseln Elektromobile. Wir leihen uns die Schneeschuhe für morgen Früh. Schon dämmt es.

### SCHNEESCHUHWANDERN AUF 3.089 METERN

Am vierten Reisetag steigen wir um acht Uhr in den ersten Zug der Gornergratbahn. Ich komme mir vor wie morgens in der Münchener S-Bahn. Nur dass die anderen Passagiere Skier in den Händen halten und mit ihren Stiefeln durch die Waggonstaksen. Wir sind die Einzigen mit Schneeschuhen. Manche holen das Frühstück nach, andere lesen Zeitung oder wischen über ihre Smartphones.

Die Zahnradbahn klackert bis auf 3.089 Meter hinauf, wie sie es schon seit dem 20. August 1898 tut. In der Winterlandschaft wirkt der zugebaute Gornergrat wie eine Forschungsstation in der Antarktis. Wer sich umdreht, hat eines der »Schokoladenpanoramen« der Schweiz vor sich – das Dreieck des Matterhorns. Seine Ostflanke erstrahlt im Morgenlicht.

Hinter den Gleisen markieren pinke Stangen den Challenge Trail. Monika läuft grinsend voraus, stapft mit Riesenschritten den steilen Hang hinab. Die Krallen der Schneeschuhe geben Halt, die Stöcke helfen bei der Balance. Oben auf dem Gornergrat steigt ein Skifahrer nach dem anderen aus den Zügen. Sie jagen in der Ferne als bunte Pünktchen zu Tal. Drüben Skizirkus, hier viel Platz, um das 360-Grad-Panorama auszukosten. 28 Viertausender, darunter der Monte Rosa mit sei-

nen 4.634 Metern. Doch immer wieder gleitet der Blick hin zum Matterhorn.

Auf den Challenge Trail folgt der Panorama Trail und an dessen Ende die Kapelle Riffelberg »Bruder Klaus«. Davor hat die Sonne einen Wiesenstreifen vom Schnee befreit. Drei Grad plus, im Dorf unten acht Grad – eine leise Ahnung des Frühlings liegt in der Luft. Auf der Bank lehnen wir uns zurück und genießen die wärmenden Strahlen im Gesicht.

### VOM ZUG DIREKT IN DIE LOIPE

Unser fahrendes Wohnzimmer gibt den Tagesplan vor. Heute steigen wir dreimal um, in Visp, Spiez und Zweisimmen. Wo die Züge nicht nebeneinander halten, rollern wir die Reisetaschen über Rampen zum nächsten Bahnsteig. Die Schweizer Bahnen haben eine enge Taktung und sind pünktlich. Kei-



## ZUR REGION

### SCHWEIZ

Die Schweiz liegt im Herzen Europas. Sie teilt ihre Grenze mit fünf Ländern: Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein und Österreich. Geprägt von Gebirgs- und Hügelketten, Flüssen und Seen bietet das Land auf kleinem Raum – 220 km von Norden nach Süden und 348 km von Westen nach Osten – eine große landschaftliche Vielfalt. Der Jura, das Mittelland, die Voralpen und Alpen sowie die Alpensüdseite bilden die geografischen Haupträume des Landes. Die 26 Kantone sind die Gliedstaaten der Schweizerischen Eidgenossenschaft. In Zürich leben rund 421.700 Einwohner. Damit ist Zürich die größte Stadt der Schweiz. Zur Mischabelgruppe gehörend (nach dem Monte Rosa das zweithöchste Gebirgsmassiv der Schweiz), ist der Dom mit seinen 4.545 Metern der höchste Berg der Schweiz, der ganz auf nationalem Boden liegt.

[myswitzerland.com](http://myswitzerland.com)

ne Hektik. Kein Schlangestehen am Lift. Kein Taschen-die-Treppe-Hochochsen.

Nächster Halt Saanenmöser im Kanton Bern. Dort ist das Terrain weniger steil als die Tage zuvor. Ideal zum Langlaufen. Als Novizen begeben wir uns in die Obhut von Bertrand Husson. Der 39-jährige Guide möchte uns die Saanenmöser-Schönried-Loipe zeigen. Hier kann man nebeneinander laufen. Bertrand korrigiert unsere Körperhaltung. Er erklärt die Stockführung und das kraftsparende Gleiten.

Das Gelände fällt leicht ab. Zügig ziehen wir nach Westen, halten auf die Waadtlän-

[www.wir-leben-outdoor.de](http://www.wir-leben-outdoor.de)

ONLINE-ADVENTSKALENDER

# JEDES TÜRCHEN EIN FEST



24



### MAKITA

Akku-Bohrschrauber DDF48ARTJ (inkl. 2 Akkus BL1850B)

Akku-Kompressor DMP181Z

Akku-Kaffeemaschine 96M501Z

Roll-Top Rucksack

Jetzt online mitmachen! Vom **1. bis 24. Dezember** verlosen wir täglich attraktive Preise. Jeden Tag ein Türchen öffnen, Gewinnspiel-Formular ausfüllen und mit etwas Glück gewinnen.

Die Gewinner werden am folgenden Tag benachrichtigt.

**Jetzt mitmachen  
und gewinnen:**  
24 tolle Preise, die  
glücklich machen!



[wir-leben-outdoor.de/adventskalender](http://wir-leben-outdoor.de/adventskalender)

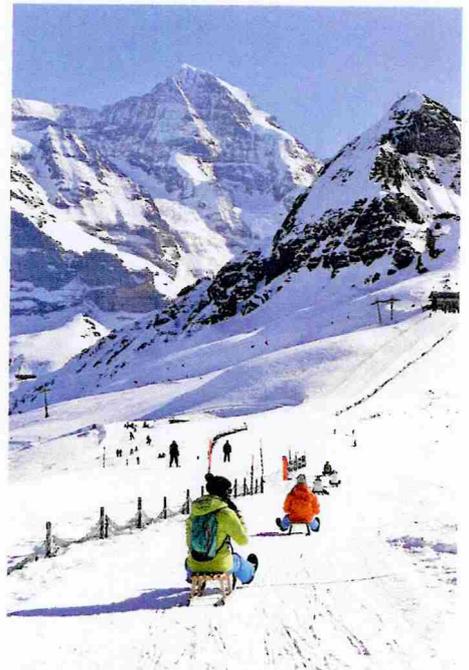
## Rodelspaß oberhalb von Grindelwald im Berner Oberland.



**Bild unten** | Grindelwald bietet Wintersportlern eine vielfältige Spielwiese vor toller Bergkulisse.

**Bild rechte Seite oben** | Von der Bergstation auf dem Gornergrat aus genießen Reisende tolle Ausblicke.

**Bild rechte Seite unten** | Das Matterhorn wacht eindrucksvoll über Zermatt.



der Voralpen zu. Voraus ein Sträßchen ohne Schnee. Rechts davon hängt eine Schaufel in einem überdachten Schaufelhäuschen. Bertrand grinst: »Damit könnt ihr Schnee auf die Straße schaufeln und drüberfahren.« Na dann, werfen wir mal ein paar Schippen Schnee!

Die Loipe 174 gleicht einer Modelleisenbahn und führt in einer Rundschleife über die Hochebene. Bei den Chalets von Schönried die Wende. Bertrand mahnt: »Ab jetzt geht es bergauf«. Uns wird warm. Jacke auf und weiter. Oben am Hang zieht der »GoldenPass Panoramic« Richtung Interlaken. Unser erster Zug morgen Früh.

### DIE LÄNGSTE SCHLITTENBAHN EUROPAS

Schneematsch in Grindelwald. Seit Tagen fiebere ich der zweiten Schlittelfahrt (*Anm. d. Red.*: Schlittel – schweizerisch für Schlitten) entgegen, der Bahn »Big Pintenfritz«. Sie gilt mit ihren 15 Kilometern und über 1.600 Höhenmetern als die längste Schlittenbahn Europas. Vor der Gondelstation First treffen wir die 61-jährige Gästeführerin Sandra Kaiser und schweben zusammen auf 2.166 Me-

tern Höhe. An der Bergstation leihen wir drei Schlitten. Jeder nimmt sein Gefährt an die Leine und stapft bergan.

Der Schnee ist hart gepresst, der Weg steil. Nur das eigene Keuchen durchdringt die Stille. Immer wieder halten wir an zum Schnaufen. Gut, dass es einen weiteren Vorwand zum Stehenbleiben gibt. Hinter dem Rücken schimmern im Gegenlicht die Schönheiten des Berner Oberlandes: links das Wetterhorn und das Schreckhorn, rechts Eiger, Mönch und Jungfrau. Gegenüber im satten Licht das Faulhorn. Dort hinauf führt uns Sandra Kaiser.

Kurz vor zwölf Uhr sind wir auf 2.681 Metern. Nach der Gipfelbrotzeit packt Sandra den Schlitten an den Hörnern, stößt sich ab und jagt in einem irrsinnigen Tempo jauchzend den Berg hinab. Ich schaue zu Monika. Nach einem kurzen Zögern stößt auch sie sich ab und jagt den Berg runter.

Jetzt ich. Abstoßen. Mit verkrampten Beinen sitze ich auf dem Schlitten und umkralle die Bremsleine. Der Schlitten vibriert, wird schneller und schneller, bis er bebt. Das Bremsen bringt kaum was. Die Berge ringsum verwischen. Gleichzeitig ziehe ich an der

Leine wie an den Hörnern, drücke die Füße in den Schnee. Endlich wird das Geschoss langsamer. Puh! Jetzt habe ich den Dreh raus.

Wir parken unsere drei Schlitten neben dem Weg und legen eine Verschnaufpause ein. Ich frage Sandra, warum die Schlittelbahn »Big Pintenfritz« heißt. Sie lacht: »Der Name kommt vom Fritz Bohren, der vor 100 Jahren in Grindelwald als Wirt die »Pinte« (das Hotel Bellevue) und das Berghotel Faulhorn betreute. Der Legende nach soll er nach der Arbeit gerne ins Dorf geschlittelt sein, um dort zu zechen.«

Ab der Bussalp auf 1.800 Metern wird der Schnee pappig. Die Rodler haben Bodenwellen ausgepflügt. Wie in einem Wellental versinkt der Schlitten, dann wieder hebt er ein paar Zentimeter ab. Wir schaffen vier weitere Kilometer. Dann im Nadelwald ein rot-weiß umrahmtes Banner: »GESPERRT«. Und nun? Ein Stück entfernt eine Behelfsbushaltestelle.

Zusammen mit einem Trupp Rodler warten wir 20 Minuten. Einer der postgelben Grindelwald-Busse fährt vor. Der Fahrer steigt aus, hängt ein Schlittel nach dem anderen an das Metallgestell am Heck des Busses. Sie denken wirklich an alles, die Schweizer. ◀

## REISE INFO



### Strecke

Die Zugfahrt orientiert sich an der »Grand Train Tour of Switzerland«. Die 1.280 Kilometer lange Touristenstrecke ist in acht Etappen unterteilt und ganzjährig offen. Folgende Etappen wurden gefahren: Albulabahn, Glacier Express, GoldenPass Panoramic und Luzern-Interlaken Express.

### Bahnhöfe

Wer die Bahnreise im Winter nachfahren möchte, sollte hochgelegene Haltestellen als Übernachtungsorte wählen. Stationen dieser Reise: Bergün, Zerne, Zermatt, Saanenmöser, Grindelwald, Kleine Scheidegg, Engelberg. Zudem lohnend: Davos, St. Moritz, Disentis, Andermatt, und die Dörfer im Goms.

### Buchbare Angebote

Grand Train Tour of Switzerland – Winterzauber: Lassen Sie sich von Gletschern, Pulverschnee und zugefrorenen Seen inspirieren.

z. B. 8 Tage / 7 Nächte ab 1145 CHF

[switzerlandtravelcentre.com](http://switzerlandtravelcentre.com)



### Beste Zeit

Januar und Februar sind gute Monate für eine Kombireise aus Bahnfahrten und Winteraktivitäten. Im Dezember scheint die Sonne in den Tälern kürzer.



### Aktivitäten

- Preda-Bergün ist mit sechs Kilometern die längste beleuchtete Schilittelbahn Europas. Anfahrt mit der Bahn

[schlitteln-berguen.ch](http://schlitteln-berguen.ch)

- Zerne ist Teil des Engadiner Loipennetzes. Wer möchte, kann von Maloja bis nach Zerne laufen

[engadin.stmoritz.ch](http://engadin.stmoritz.ch)

- Schneeschuhwandern oberhalb von Zermatt: Challenge Trail und Panorama Trail.

[zermatt.ch](http://zermatt.ch)

- Die Destination Gstaad umfasst mehrere Täler im Westen des Berner Oberlandes. Direkt an der Bahntrasse liegt die Schönried-Saanenmöser-Loipe

[gstaad.ch](http://gstaad.ch)

- Grindelwald hat mehrere Rodelstrecken. Die Bahn »Big Pintenfritz« gilt mit 15 Kilometern und über 1.600 Höhenmetern als die längste Europas.

[grindelwald.swiss](http://grindelwald.swiss)

- Oberhalb von Engelberg kann man wunderbar Winter- und Schneeschuhwandern z. B. auf der Fürealp oder am Obertrübsee

[engelberg.ch](http://engelberg.ch)



### Infos

- Viele Infos zu Aktivitäten und kulturellen Höhepunkten. Wer mehrere Tage durch die Schweiz reisen möchte, für den bietet sich der SwisPass an.

[myswitzerland.com](http://myswitzerland.com)

- Routenplaner zum Winterwandern, Schneeschuhwandern, Langlaufen und Schlitteln.

[sbb.ch/de/abos-billette.html](http://sbb.ch/de/abos-billette.html)

[sbb.ch](http://sbb.ch)

[schweizmobil.ch](http://schweizmobil.ch)

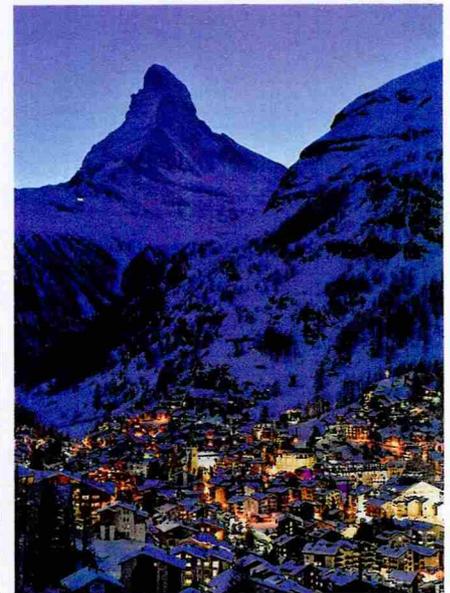
[map.schweizmobil.ch](http://map.schweizmobil.ch)

- Infos zu allen Serviceleistungen an den Bahnhöfen, Gepäckaufgabe, Geschäften und Verleihern wie Schlittenvermietung

[rhb.ch](http://rhb.ch)

- Folgende Webseite zeigt an, welche Gebiete Sie bei Outdooraktivitäten meiden sollten:

[wildruhezonen.ch](http://wildruhezonen.ch)



AUF DER »GRAND TRAIN TOUR« STEIGT MAN EIN UND AUS, WIE ES EINEM BELIEBT.

